

# Beiträge zur Kenntnis der Verbreitung der Gefäßpflanzen im nordostdeutschen Flachlande.

Von **Walther Wangerin.**

Mein erster Beitrag dieser Art erschien im 43. Bericht des Westpreuß. Bot.-Zool. Vereins (1920), p. 46—55. Im Interesse der Einheitlichkeit der Standortsangaben ist an der Bezeichnung „Westpreußen“ im Sinne der früheren Provinz festgehalten und auf die inzwischen eingetretene Änderung der politischen Grenzen nur insoweit Rücksicht genommen, als dadurch die Kreiszugehörigkeit gewisser Landesteile berührt worden ist; es betrifft dies in erster Linie die Teile der Kreise Marienburg und Elbing, die jetzt, zum Gebiet der Freien Stadt Danzig gehörig, den Kreis „Großer Werder“ bilden, und Teile der früheren Kreise Dirschau (Sobbowitzer Wald) und Karthaus (Stangenwalder Forst), die jetzt zum Kreise Danziger Höhe gehören, während der Hauptteil beider Kreise zum polnisch gewordenen Gebiet gehört.

1. *Cystopteris fragilis* (L.) Bernh. Westpr., Kr. Danziger Höhe: im unteren Radaunetal zwischen Prangenau und Bölkau im schattigen Schluchtwald an Stubben und Baumwurzeln, ziemlich sparsam.

2. *Aspidium cristatum* Sw. Pommern, Kr. Lauenburg: Zwischenmoormischwald am Nordrande des Wittenberger Bruches. Westpr., Kr. Danziger Höhe: auf Bulten im Schwingmoor am See im Jag. 133 des Sobbowitzer Waldes, spärlich.

3. *Aspidium lobatum* Sw. Ostpr., Kr. Allenstein: schattiger Hang des Alle-Tales im Allensteiner Stadtwald auf der linken Seite wenig oberhalb des hölzernen Aussichtsturmes, V. 1, Z. 1 im Mischwalde von Fichte, Kiefer, Linde, Weißbuche in Gesellschaft von *A. Filix mas*, *Anemone hepatica*, *Vicia silvatica*, *Sanicula europaea* usw.

4. *Onoclea struthiopteris* Hoffm. Westpr., Kr. Danziger Höhe: am linken Radaune-Ufer zwischen Prangenau und Kahlbude im Schluchtwald an einer verbreiterten Stelle des Tales einige kleinere Bestände bildend. Ostpr., Kr. Pillkallen: Forstrevier Weszkallen, auch am Nord-

ufer der Alxnupe in den Jagen 82—84 mehrfach in großen und schönen Beständen.

5. *Equisetum arvense* L. f. *campestre* Milde. Westpr., Kr. Karthaus: bei Gorrenczyn auf kiesig-sandigem, mit dürftiger Grasnarbe bedecktem Boden, gesellig.

6. *Equisetum maximum* Lam. Westpr., Kr. Danziger Höhe: quellig-lehmiger, bebuschter Hang am linken Radaune-Ufer oberhalb von Bökau, an beschränkter Stelle, aber sehr gesellig.

7. *Equisetum palustre* L. var. *polystachyum* Weigel. Westpr., Kr. Neustadt: im Bohlschau-Tal auf feuchten Wiesen oberhalb der Barlominer Mühle.

8. *Lycopodium selago* L. Westpr., Kr. Danziger Höhe: Forstrevier Oliva, Waldschlucht im Jag. 10, V. 1, Z. 2 unter Rotbuchen. Ostpr., Kr. Pillkallen: Forstrevier Uszballen, Jag. 41 im schattigen, anmoorigen Fichtenhochwalde V. 1, Z. 2—3.

9. *Lycopodium inundatum* L. Pommern, Kr. Lauenburg: bei Leba auch in einigen Dünentälern und auf anmoorigen Heiden nördlich vom Sarbsker See.

10. *Lycopodium complanatum* L. subsp. *anceps* Wallr. Westpr., Kr. Danziger Niederung: im Dünen-Kiefernwald zwischen Bobnsack und Schiewenhorst mehrfach, doch meist ziemlich vereinzelt.

11. *Sparganium minimum* Fr. Pommern, Kr. Stolp: in einem verlandenden Tümpel in einem sumpfigen Salicetum innerhalb des Kiefernwaldes südwestlich des kahlen Dünengebietes der „Maddewins“ am Nordufer des Leba-Sees, Z. 5. Westpr., Kr. Danziger Höhe: Schwingmoor am See im Jag. 133 des Sobbowitzer Waldes, spärlich.

12. *Potamogeton lucens* L. Westpr., Kr. Großer Werder: sumpfiger Graben östlich von Jungfer am Wege nach Kälberkampe, Z. 3.

13. *Potamogeton alpinus* Balb. Westpr., Kr. Danziger Höhe: in der Stina bei Sobbowitz. Ostpr., Kr. Labiau: auf dem Großen Moosbruch bei Sussemilken in Torfgräben der Jag. 158 und 159 des Forstreviers Pfeil mehrfach und zahlreich; sparsamer auch in der Schwen-toje zwischen den Forstrevieren Alt- und Neu-Sternberg.

14. *Scheuchzeria palustris* L. Westpr., Kr. Danziger Höhe: Sphagnetum im Jag. 19 des Bankauer Waldes, Z. 4, sehr viel spärlicher auch im Eriophoreto-Sphagnetum-Moor an der Ostseite des Ottominer Sees. In dem geschützten Sphagnetum-Schwingmoor im Jag. 133 des Sobbowitzer Waldes sehr zahlreich und stellenweise fast reine Bestände bildend.

15. *Triglochin maritima* L. Pommern, Kr. Stolp und Lauenburg: sumpfige Wiesen an der Leba bei Leba sowie etwa 4 km westlich von Rumbke am Nordufer des Leba-Sees, Z. 3.

16. *Calamagrostis arundinacea* × *epigeios* (*C. acutiflora* [Schrad.] Rchb.). Ostpr., Kr. Pillkallen: Forstrevier Weszkallen, Jag. 51 im trockenen Mischwalde.

17. *Calamagrostis arundinacea* × *lanceolata* (*C. Hartmaniana* Fr.). Ostpr., Kr. Pillkallen: Forstrevier Uszballen, Jag. 24 im anmoorigen Hochwalde.

18. *Aira praecox* L. Pommern, Kr. Lauenburg: auf trockenen Heideflächen zwischen Leba und Rumbke verbreitet und in Menge. Westpr., Kr. Karthaus: an der heidigen Böschung eines Fahrweges im Jag. 220 des Mirchauer Forstes, Z. 3.

19. *Trisetum flavescens* PB. Westpr., Kr. Danziger Höhe: zwischen Grenzdorf und Scherniau an grasigen Chausseeböschungen und in trockenen Chausseegräben in Menge, spärlicher auch zwischen Wartsch und Domachau und bei Saskoschin.

20. *Melica uniflora* Retz. Westpr., Kr. Danziger Höhe: im südlichsten Teil des Saskoschiner Waldes an Berghängen im Rotbuchenhochwalde mehrfach und gesellig; ähnlich im Schutzbezirk Prausterkrug des Forstreviers Sobbowitz, Jag. 228, V. 2, Z. 3; Forstrevier Stangenwalde, Jag. 89 im Rotbuchenhochwald an steilen Hängen einer kleinen Bachschlucht bei Kolonie Marschau, V. 1, Z. 3.

21. *Poa remota* Forselles. Westpr., Kr. Danziger Höhe: Schluchtwald an der Kladau im Jag. 160 des Forstschutzbezirkes Trampken, V. 1, Z. 2.

22. *Festuca silvatica* Vill. Westpr., Kr. Danziger Höhe: im Jag. 63 des Forstreviers Oliva auf einem Hügel im Rotbuchenhochwalde oberhalb des „Kohlenweges“ bestandbildend; sehr viel sparsamer auch auf der gegenüberliegenden Talseite am Rande des Jag. 42. Forstrevier Stangenwalde, Jag. 89 im Rotbuchenhochwalde an steilen Hängen einer kleinen Bachschlucht bei Kolonie Marschau, Z. 4. Ostpr., Kr. Labiau: Forstrevier Pfeil, Jag. 139 und 140 (südlicher Teil des Schweizuthügels) im gemischten Hochwalde, Z. 3.

23. *Bromus asper* Murr. subsp. *Benekeni* Lange. Westpr., Kr. Danziger Höhe: im südlichen Teile des Saskoschiner Waldes, sparsam; Forstrevier Stangenwalde, Jag. 89 mit voriger, Z. 2—3. Ostpr. Kr. Labiau: Forstrevier Pfeil, Jag. 165 (nördlicher Teil des Schweizuthügels) im schattigen gemischten Hochwalde, Z. 2—3.

24. *Hordeum silvaticum* Huds. Ostpr. Kr. Labiau: auch auf der linken Seite des Schwentoje-Tales an schattigen Hängen im Jag. 27 des Neu-Sternberger Forstes, V. 2 Z. 2.

25. *Eriophorum gracile* Koch. Ostpr., Kr. Pillkallen: Forstrevier Schorellen, in einem sumpfigen Graben neben dem Gestell am Rande

des Jag. 146 im Bereiche eines nassen Sphagneto-Betuletums am Rande des Großen Plinis, vereinzelt.

26. *Scirpus compressus* (L.) Pers. Westpr., Kr. Danziger Höhe: quellig-sumpfige Wiesenhänge am linken Ufer der Kladau oberhalb des Dorfes Kladau, Z. 3.

27. *Rhynchospora fusca* R. et Sch. Pommern, Kr. Lauenburg: in flachen Senken der anmoorigen *Myrica-Erica tetralix*-Heide am Nordrande des Wittenberger Bruches, zum Teil fast bestandbildend\* in Gesellschaft von *R. alba*.

28. *Carex chordorrhiza* Ehrh. Westpr. Kr. Danziger Höhe: der von Kalkreuth\*) angegebene Standort befindet sich im Jag. 133, nicht wie a. a. O. offenbar infolge eines Druckfehlers angegeben, in Jag. 173 des Sobbowitzer Waldes im östlichen und südöstlichen Teile des jetzt geschützten Sphagnetum-Schwingmoores\*\*).

29. *Carex intermedia* Good. Westpr., Kr. Großer Werder: in sumpfigen Phragmiteten der Nogat-Haffkämpen östlich von Jungfer nicht selten und gesellig.

30. *Carex vitilis* Fr. Ostpr., Kr. Pillkallen: Forstrevier Uszballen, Jag. 24 in einer anmoorigen Senke im Fichtenhochwald, V. 1—2, Z. 3.

31. *Carex limosa* L. Westpr., Kr. Danziger Höhe: Sphagnetum im Jag. 19 des Bankauer Waldes, spärlich am Mittelgraben; Schwingmoor am See im Jag. 133 des Sobbowitzer Waldes, sehr zahlreich.

32. *Carex globularis* L. Ostpr., Kr. Pillkallen: scheint im Forstrevier Uszballen nicht mehr in allen von Gruetter\*\*\*) angegebenen Jagen vorhanden zu sein, doch ist die Pflanze, die an schattigeren Standorten nicht oder nur spärlich fruchtet, im sterilen Zustande leicht zu übersehen; beobachtet wurde sie besonders im Jag. 41 (hier auch reichlich fruchtend), ferner sparsam in Jag. 24 und 31, stets im mehr oder weniger moosreichen, anmoorigen Hochwald mit vorherrschender Fichte zwischen *Vaccinium myrtillus*.

33. *Carex vaginata* Tsch. var. *Gruetteri* Aschers. et Gr. Ostpr., Kr. Pillkallen: Forstrevier Uszballen, Jag. 24 in einer anmoorigen Senke im schattigen Fichtenhochwald, V. 1—2, Z. 2—3 in Gesellschaft von *C. Goodenoughii*, *C. canescens*, *Molinia coerulea*; an ähnlichem Standort auch im westlichen Teile des Jag. 41 (hier V. 1, Z. 2) und sehr zahl-

\*) Kalkreuth, P. Floristische Untersuchungen im Kreise Dirschau, Jahresber. d. Preuß. Bot. Ver. 1908 (erschieden Königsberg 1909), p. 41.

\*\*) Vergl. auch W. Wangerin, Ein neues Moorschutzgebiet im Danziger Freistaat, 44. Ber. d. Westpreuß. Bot.-zool. Ver. (1921), p. 1—5.

\*\*\*) W. Grütter, Allgemeiner Überblick über die Vegetationsverhältnisse des Kreises Pillkallen, Schrift d. Phys.-Ökonom. Gesellsch. Königsberg i. Pr. XXXIV (1893), p. 17—23.

reich am Nordostrande desselben Jagens in lichterem Bestande von Fichten, Birken und Kiefern in einer anmoorigen Senke.

34. *Juncus filiformis* L. Ostpr., Kr. Pillkallen und Ragnit: im Forstrevier Uszballen hin und wieder, auch im Birkenzwischenmoorwald am Südostrande der Kacksche Balis; im Forstrevier Neu-Lübönen mehrfach auf feuchtem Sand- und Heideboden, besonders am Nordrande der Jag. 97 und 98.

35. *Juncus supinus* Mch. Ostpr. Kr. Labiau: ausgetrocknete Torfgräben auf dem Großen Moosbruch bei Sussemilken am Südrande der Jag. 183 und 184 des Forstreviers Pfeil, Z. 3—4.

36. *Luzula nemorosa* E. Meyer. Westpr., Kr. Danziger Höhe: zwischen Wartsch und Domachau an Chausseeböschungen in großer Menge.

37. *Gagea minima* (L.) Schult. Westpr., Kr. Danzig: Hänge im Buchenwald des Königstales hinter der Blindenanstalt bei Langfuhr, spärlich.

38. *Allium oleraceum* L. Pommern, Kr. Lauenburg: Wiesen an der Piasnitz bei Piasnitz, Z. 2—3, grasige Chausseeböschung am Waldrande zwischen Wierschutzin und Schlochow, Z. 3.

39. *Allium vineale* L. Westpr., Kr. Danziger Höhe: Äcker zwischen Czapielken und Kolonie Marschau, vereinzelt. Kr. Danziger Niederung: sandige Chausseeböschung zwischen Schiewenhorst und Bohnsack, zahlreich.

40. *Lilium martagon* L. Westpr., Kr. Danziger Höhe: lichtbewaldete Abhänge am Roten Fließ im Forstschutzbezirk Trampken, V. 1, Z. 1.

41. *Polygonatum verticillatum* All. Pommern, Kr. Lauenburg: feuchter Dünenwald am Fuße der das Schnittbruch bei Ossecken im Norden begrenzenden Düne nahe dem Ufer eines durchfließenden Baches, V. 1, Z. 2.

42. *Gladiolus imbricatus* L. Ostpr., Kr. Pillkallen: im Forstrevier Schorellen auch auf der Wiese im Jag. 102 bei Bagdohnen und auf Wiesen südlich der Inster im Jag. 37.

43. *Orchis Traunsteineri* Sauter. Ostpr., Kr. Labiau: Forstrevier Kl. Naujock. Jag. 60 im nassen Zwischenmoormischwald am Südrande des Hochmoores von Agilla, Z. 1.

44. *Epipactis palustris* Crtz. Pommern, Kr. Lauenburg: Flachmoorwiesen und angrenzendes buschiges Moorgelände im nördlichen Teile des Schnittbruchs bei Ossecken, Z. 3. Westpr., Kr. Danziger Niederung: feuchte, buschige Dünentäler östlich von Heubude (nördlich von Krakau), Z. 2—3. Ostpr., Kr. Pillkallen: feuchte, buschige Wiese neben der Ragniter Chaussee am Ostrande des Forstreviers Uszballen, Z. 3.

45. *Goodyera repens* B. Br. Pommern, Kr. Stolp: Kiefernzwischen-

moorwald am Ostrande des „Luch“ bei Rumbke (westlich von Leba), V. 1, Z. 2. Kr. Lauenburg: in einem Düental nordöstlich der Aussichtsdüne am Kurhause bei Leba in offener Heide, V. 1, Z. 1. Ostpr., Kr. Allenstein: Forstrevier Ramuck, Jag. 108 am Gestell an der Nordseite des Jagens im schattigen Kiefern-Fichtenmischwald zwischen Heidelbeergesträuch in Gesellschaft von *Pirola chlorantha*, V. 1, Z. 2. Kr. Ragnit: Forstrevier Trappönen, Jag. 41 am Gestell zwischen Heidelbeergesträuch im Fichtenhochwald, vereinzelt.

46. *Listera cordata* B. Br. Ostpr., Kr. Pillkallen: Forstrevier Uszballen, Jag. 41 in einer anmoorigen Senke am Nordostrande des Jagens, V. 1, Z. 2. Kr. Ragnit: Forstrevier Trappönen, Jag. 37 am Nordrande des Torfmoores bei Schacken, ebenfalls nur spärlich.

47. *Neottia nidus avis* Rich. Westpr., Kr. Danziger Höhe: im Forstrevier Stangenwalde mehrfach, z. B. an Abhängen des Recknitz-Tales zwischen Kahlbude und Louisenhof, an einem steilen Hang gegenüber dem Burgberge bei Popowken und in einer Waldschlucht, die von dem Tal am Fuße des letzteren sich einwärts zieht, stets unter Rotbuchen; im Rotbuchenhochwalde des Saskoschiner Waldes ziemlich häufig. Ostpr., Kr. Pillkallen: im feuchten Mischwalde im Forstrevier Schorellen, Jag. 61 und Forstrevier Weszkallen, Jag. 83 am Nordufer der Alxnuppe.

48. *Liparis Loeselii* Rich. Westpr., Kr. Danziger Niederung: in feuchten Düentälern zwischen Weidengebüsch im Dünengelände östlich vom Heubuder Strand (nördlich von Krakau), V. 2, Z. 2.

49. *Salix cinerea* × *purpurea*. Westpr., Kr. Großer Werder: Salicetum des Streithakens im Nogatdelta östlich von Jungfer, vereinzelt in Gesellschaft der Stammarten.

50. *Salix cinerea* × *viminalis*: Westpr., Kr. Großer Werder: Salicetum bei Kälberkampe östlich von Jungfer; Weidenkämpfen des Schlangenhakens im Nogatdelta östlich von Jungfer.

51. *Salix depressa* L. (*S. livida* Whlbnbg.). Ostpr., Kr. Pillkallen: Forstrevier Weszkallen, feuchte Waldwiese im Jag. 61; im nördlichen Teile des Forstreviers Uszballen mehrfach, z. B. buschige Wiese am Ostrande neben der Ragniter Chaussee, Rand einer feuchten Waldwiese im Jag. 49, Graben am Gestell zwischen den Jag. 46 und 47.

52. *Betula humilis* Schrk. Ostpr., Kr. Niederung: strauchiges Betuletum im Zwischenmoorgebiet am Nordostrande des „Schneckenmoores“ (des nördlich der Laukne gelegenen Abschnittes des Großen Moosbruchs), Z. 4.

53. *Alnus incana* DC. Westpr., Kr. Grosser Werder: in den Strauchkämpfen des Nogatdeltas östlich von Jungfer zahlreich und zweifellos urwüchsig.

54. *Thesium ebracteatum* Hayne. Westpr., Kr. Danziger Höhe: Schluchtweg vor dem Hammerwerk Brentau auf grasigem, wenig bebuschtem Hange V. 1, Z. 2—3.

55. *Rumex aquaticus* L. Westpr., Kr. Großer Werder: an feuchten Stellen der Kämpfen des Nogatdeltas östlich von Jungfer, sehr zerstreut und meist einzeln.

56. *Silene conica* L. Westpr., Kr. Danziger Höhe: zwischen der Haltestelle Goschin und der Talsperre auf kiesig-sandigem Boden und dünnen Grasrainen, Z. 4.

57. *Silene tatarica* Pers. Westpr., Kr. Danziger Niederung: bei Bohnsack auf sandigem Boden nahe dem Waldrande, zahlreich; spärlich auch an der Binnenseite der Vordüne zwischen Bohnsack und Schiewenhorst.

58. *Cucubalus baccifer* L. Westpr., Kr. Großer Werder: zwischen Gebüsch am Damm auf der rechten Seite des „Reiherzuges“ bei Kälberkampe im Nogatdelta östlich von Jungfer, Z. 3; in Strauchkämpfen und Erlenbeständen im südlichen Teile des Schlangenhakens zwischen der „Karstenrinne“ und der „Westrinne“ ziemlich häufig.

59. *Gypsophila fastigiata* L. Ostpr., Kr. Pillkallen: Forstrevier Neu-Lubönen, im Kiefernwald auf Sandboden am Gestell zwischen Jag. 61 und 62 nahe der Nordgrenze dieser Jagen und am Rande des benachbarten Fahrweges in den Jag. 61/87, V. 2, Z. 3.

60. *Tunica prolifera* Scop. Westpr., Kr. Danziger Höhe: sonnige Abhänge hinter dem Bärenwinkel bei Brentau auf Sand und lehmigem Sand, Z. 4.

61. *Dianthus arenarius* L. Ostpr., Kr. Pillkallen u. Ragnit: in den sandigen Kiefernwäldern der Forstreviere nördlich der Szeszuppe anscheinend nur sehr zerstreut und meist wenig zahlreich, beobachtet z. B. im Forstrevier Neu-Lubönen, Jag. 87 und Trappönen, Jag. 101.

62. *Stellaria crassifolia* Ehrh. Ostpr., Kr. Labiau: Forstrevier Pfeil, Jag. 211 am rüllenartigen Westrande der großen Vernässungsfläche auf dem Großen Moosbruch bei Sussemilken, Z. 2.

63. *Stellaria Friesiana* Ser. Ostpr., Kr. Pillkallen: Im Forstrevier Uszballen weiter verbreitet als Grütter angibt, z. B. noch in den Jagen 5, 8, 24, 41, 64 meist an moorigen Stellen im Fichtenwald, oft in Gesellschaft von *Circaea alpina*.

64. *Trollius europaeus* L. Westpr., Kr. Danziger Höhe: feuchte Wiesen am Roten Fließ zwischen Saskoschin und Schwarzenfelde am Ostrande des Saskoschiner Waldes, V. 3, Z. 3—4. Ostpr., Kr. Pillkallen: Forstrevier Schorellen, Jag. 64 in ziemlich trockenem, lichtem Mischwalde, Z. 3 in Gesellschaft von *Allium oleraceum*.

65. *Actaea spicata* L. Westpr., Danziger Höhe: Schluchtwald am Fuße des Burgberges bei Popowken (südwestlich von Prangenu) am Rande der Stangenwalder Forst, V. 3, Z. 2.

66. *Aconitum variegatum* L. Westpr., Danziger Höhe: in dem Tal, das von Nawitzmühle nach Kl. Kelpin hinauf führt, zwischen Erlengebüsch am Bachufer, Z. 2—3; im Forstschutzbezirk Trampken im Schluchtwald am Roten Fließ und an der Kladau, nicht häufig, und hin und wieder auch noch weiter abwärts an der Kladau bis zum Dorfe Kladau hin; Forstrevier Stangenwalde, Jag. 89 in einer kleinen Bachschlucht bei Kolonie Marschau, sehr spärlich; Schluchtwald am Fuße des Burgberges bei Popowken (südwestlich von Prangenu) am Rande der Stangenwalder Forst, hier in erstaunlicher Menge.

67. *Pulsatilla pratensis* Mill. Westpr., Kr. Danziger Höhe: kahler, sonniger Hang des Radaunetales oberhalb von Kahlbude (leg. Ibarth).

68. *Ranunculus cassubicus* L. Westpr., Kr. Danziger Höhe: Schluchtwald an der Kladau im Jag. 160 des Forstschutzbezirkes Trampken, Z. 2; Schluchtwald im Radaunetal bei Bölkau, Z. 3; im Recknitz-(Bembertitz-) Tal unterhalb von Louisenhof auf der linken Talseite nahe dem Waldrand an einem schattigen Hang im gemischten Laubwald, nur an ziemlich beschränkter Stelle, aber in auffallend dichtem Bestande. Ostpr., Kr. Labiau: in den Forstrevieren Alt- und Neu-Sternberg längs des Schwentojetales im schattigen gemischten Hochwalde mehrfach, doch meist ziemlich vereinzelt. Kr. Pillkallen: Forstrevier Schorellen, Jag. 46 B, im hügeligen, schattigen Mischwalde (vorherrschend Fichte und Linde), Z. 2—3.

69. *Ranunculus reptans* L. Pommern, Kr. Lauenburg: kiesiges Nord- und Nordwestufer des Chottschower Sees, Z. 2—3 mit *Litorella uniflora*.

70. *Thalictrum aquilegifolium* L. Westpr., Kr. Danziger Höhe: waldige Bachschlucht an dem von Nawitzmühle nach Kl. Kelpin hinaufführenden Wege, Z. 3; spärlich auch im oberen Nawitztal im Forstrevier Oliva. Im Radaunetal mehrfach, doch meist wenig zahlreich, z. B. zwischen Prangenu und Kahlbude, zwischen Prangenu und Bölkau, zwischen Bölkau und der Talsperre; Schluchtwald am Fuße des Burgberges bei Popowken (südwestlich von Prangenu) am Rande der Stangenwalder Forst, Z. 2. Schluchtwald und feuchte buschige Wiesen am Roten Fließ und an der Kladau im Forstschutzbezirke Trampken, stellenweise zahlreich; vereinzelt auch am Roten Fließ bei Saskoschin und an der Kladau zwischen Buschkau und Meisterswalde.

71. *Thalictrum angustifolium* Jacq. Ostpr., Kr. Pillkallen: auf feuchten Waldwiesen und an deren buschigen Rändern in den Forstrevieren Uszballen (z. B. Jag. 32), Weszkallen (z. B. Jag. 20 und 79/116)



und besonders Schorellen (z. B. Jag. 45/46, 99, 102 u. a. m.) verbreitet und zahlreich.

72. *Thalictrum flavum* L. Pommern, Kr. Stolp: sumpfige Wiesen am Nordufer des Leba-Sees etwa 4 bis 5 km westlich von Rumbke, sparsam. Westpr., Kr. Danziger Höhe: feuchtes Erlengebüsch an der Zoppoter Strandpromenade nach dem Menzelbach hin, Z. 2 (leg. Ibarth) Kr. Danziger Niederung: Erlenbruchwald im Dünengelände nördlich von Krakau, Z. 2—3. Kr. Großer Werder: in den Rohr- und Weidenkämpfen des Nogatdeltas östlich von Jungfer nicht selten. Ostpr., Kr. Labiau: in Erlenbrüchen am Südrande des Großen Moosbruches, z. B. im Forstrevier Pfeil am Kornmesserdamm und im nordwestlichen Teile des Forstreviers Mehlauken nicht selten; zahlreicher noch in den Erlensumpfmoorwäldern des Forstreviers Nemonien zwischen dem Nemonien- und dem Gilge-Ström.

73. *Corydalis cava* Schwgg. et K. Westpr., Kr. Danziger Höhe: im Schluchtwald des Recknitz- (Bembornitz) Tales zwischen Kahlbude und Louisenhof, V. 2 Z. 3; Schluchtwald am Fuße des Burgberges bei Popowken (südwestlich von Prangenu) am Rande der Stangenwalder Forst, V. 1, Z. 2—3; an beiden Standorten rot- und weißblühend.

74. *Corydalis intermedia* P. M. E. Westpr., Kr. Danziger Höhe: schattig bewaldeter Hang am linken Radauneufer zwischen Bölkau und Prangenu, V. 2, Z. 3; Schluchtwald des Recknitz- (Bembornitz-) Tales zwischen Kahlbude und Louisenhof, V. 1, Z. 2—3.

75. *Sisymbrium sinapistrum* Crtz. Westpr., Kr. Danzig: an Ruderalstellen bei und in der Niederstadt mehrfach, z. B. an der Böschung der Breitenbachbrücke und zwischen dem Langgarter und Werdertor.

76. *Diplotaxis muralis* D. C. Westpr., Kr. Danzig und Danziger Höhe: breitet sich vornehmlich längst der Bahnlinien mehr und mehr aus, z. B. am Bahnhof in Langfuhr, in Prangenu, Kahlbude, Sobbowitz u. s. w.

77. *Barbarea stricta* Andrzej. Westpr., Kr. Danziger Höhe: Flachmoorsumpf an der Stina im Sobbowitzer Walde, sparsam. Kr. Großer Werder: an offeneren Stellen der Weidenkämpfen im Nogatdelta östlich von Jungfer, V. 3, Z. 2—3. Ostpr., Kr. Labiau: in Erlenbruchwäldern des Forstreviers Nemonien nördlich von der Schleuse bei Laukwargen.

78. *Camelina microcarpa* Andrzej. Westpr., Kr. Danzig: Ruderalstellen vor dem Hagelsberg, wenig zahlreich.

79. *Turritis glabra* L. Westpr., Danziger Höhe: Forstrevier Stangenwalde, Schutzbezirk Mallentin; Saskoschiner Wald in der Nähe des Steinberges; Sobbowitzer Wald; meist an Waldrändern und in lichten Gebüsch und gewöhnlich ziemlich vereinzelt.

80. *Arabis hirsuta* Scop. Westpr., Kr. Danziger Höhe: an einem lichten, grasigen Waldrand im Recknitz-Tale zwischen Kahlbude und Louisenhof, V. 1, Z. 2; und an ähnlichem Standort im Schluchtwalde am Fuße des Burgberges bei Popowken (südwestlich von Prangenu) am Rande der Stangenwalder Forst.

81. *Reseda lutea* L. Westpr., Kr. Dänziger Niederung: am Weichsel-damme zwischen Gemlitz und Letzkau, V. 2, Z. 3.

82. *Reseda luteola* L. Westpr., Kr. Danzig: bei Westerplatte sowie in der Nähe der Befestigungsanlagen im Walde zwischen Weichselmünde und Heubude.

83. *Drosera anglica* Huds. Westpr., Kr. Danziger Höhe: Sphag-netum im Jag. 19 des Bankauer Waldes in nassen Torfmoosrasen am Mittelgraben, sehr spärlich.

84. *Drosera anglica*  $\times$  *rotundifolia* (*D. obovata* M. et K.). Ostpr., Kr. Labiau: auf dem großen Moosbruch in nassen Schlenken der Hoch-moorfläche mehrfach, besonders schön an den Hochmoorteichen zwischen Königgrätz und Langendorf. Auf der westlichen Hälfte des Großen Moosbruchs im Jag. 192 des Forstreviers Pfeil beobachteten Lorenz und ich in den dortigen sehr nassen und tiefen Schlenken, in bezw. an denen alle drei *Drosera*-Arten vorkommen, neben dem obigen Bastard auch Pflanzen, in denen wir die Kombinationen *D. anglica*  $\times$  *intermedia* und *D. intermedia*  $\times$  *rotundifolia* zu erblicken geneigt sind, ohne indessen unbedingte Gewähr für die Richtigkeit dieser Deutung übernehmen zu können. Kr. Pillkallen: auf der Kacksche Balis nicht selten; sparsamer auch auf der Großen Schoreller Plinis.

85. *Drosera intermedia* Hayne. Pommern, Kr. Lauenburg: bei Leba mehrfach und zahlreich auf anmoorigen Heideflächen und in einigen Dünentälern nördlich vom Sarbsker See; in der anmoorigen *Myrica-Erica tetralix*-Heide am Nordrande des Wittenberger Bruches an etwas tiefer gelegenen Stellen in Sphagnumrasen und auf feuchtem, nacktem Torfboden, besonders schön entwickelt in der Umgebung des Sölles nordwestlich von Wittenberg.

86. *Saxifraga hirculus* L. Pommern, Kr. Lauenburg: Hypnetum-Flachmoorwiese im nördlichen Teile des Schmittbruchs bei Ossecken, Z. 3.

87. *Saxifraga tridactylites* L. Westpr., Kr. Danziger Höhe: auf trockenen Wiesen im Tal der Danziger Wasserleitung südwestlich von Prangenu, V. 3, Z. 4—5.

88. *Potentilla norvegica* L. Ostpr., Kr. Labiau: am Damme, der von Elchtal nach dem Forstrevier Metlauken führt, und am Gestell am Ostrande des Jag. 98 des Forstreviers Nemonien an dem den Gestellgraben begleitenden Damm, beide Male V. 1 Z. 2.

89. *Geum rivale*  $\times$  *urbanum* (*G. intermedium* Willd.). Westpr.,

Kr. Danziger Höhe: Schluchtwald unterhalb des Burgberges bei Popowken (südwestlich von Prangenu) am Rande der Stangenwalder Forst, V. 1, Z. 2.

90. *Agrimonia odorata* Mill. Ostpr., Kr. Labiau: im Forstrevier Meblauken, Schutzbezirk Domschin mehrfach; Forstrevier Pfeil am Gestellrande der Jag. 176/177 bei Försterei Juwendt; Forstrevier Neu-Sternberg, Rand einer Lichtung im Jag. 137.

91. *Agrimonia pilosa* Ledeb. Ostpr., Kr. Labiau: Forstrevier Neu-Sternberg, Jag. 40 am Waldrande gegen die Wiesen des Schwentoje-Tales, V. 1, Z. 3. Kr. Pillkallen: Forstrevier Weszkallen, Jag. 51 am grasigen Rande eines Waldweges im Fichten-Laubholz-Mischwalde, V. 2, Z. 3.

92. *Sanguisorba polygama* W. et K. Westpr., Kr. Danzig und Danziger Höhe: auf dem ehemaligen großen Exerzierplatz bei Langfuhr (leg. Ibarth 1921, im Jahre 1922 nicht mehr vorhanden); an der Chaussee zwischen Wartsch und Domachau, V. 1, Z. 3.

93. *Ononis arvensis* L. Westpr., Kr. Danziger Höhe: am linken Ufer der Kladau zwischen Kl.-Trampken und dem Dorfe Kladau an Hügelabhängen und auf Weidetriften, mehrfach und stellenweise in großer Menge; spärlich auch zwischen Russoschin und Zipplau.

94. *Trifolium fragiferum* L. Pommern, Kr. Lauenburg: Wiesen nahe der Mündung am Westufer der Leba, Z. 3.

95. *Trifolium spadiceum* L. Ostpr., Kr. Pillkallen: im Forstrevier Schorellen z. B. noch auf Gestell s zwischen Jag. 145 und 146, auf Gestell r zwischen Jag. 63 und 64 und auf einer feuchten Waldwiese im Jag. 99 nahe dem Gestell t, überall nur ziemlich vereinzelt.

96. *Ornithopus perpusillus* L. Pommern, Kr. Lauenburg: dürre Heideflächen am Westufer der Leba vor dem Waldrande nach Rumbke zu, Z. 3.

97. *Vicia pannonica* Jacq. var. *purpurascens* Koch. Westpr., Kr. Danziger Höhe: hinter Bärenwinkel bei Brentau an sandigen, kurzgrasigen Wegböschungen, vereinzelt.

98. *Vicia lathyroides* L. Westpr., Kr. Danzig: hat sich stellenweise in großer Zahl auf trockenen, dürren Grasplätzen in den Gartenanlagen der Technischen Hochschule in Langfuhr angesiedelt.

99. *Lathyrus paluster* L. Westpr., Kr. Großer Werder: in den Kämpen des Nogatdeltas östlich von Jungfer verbreitet und zahlreich.

100. *Radiola linoides* Gmel. Pommern, Kr. Lauenburg: auf kurzgrasigem, etwas feuchtem Heideboden (oft auch in alten Fahrgleisen) nördlich und nordöstlich von Wittenberg, Z. 5.

101. *Malva alcea* L. Westpr., Kr. Danziger Höhe: bei Oliva am Eingange des Reinke-Tales, Z. 3; zwischen Hoch-Kelpin und Karzemken an Wegrändern und Böschungen, Z. 2—3.

102. *Hypericum humifusum* L. Pommern, Kr. Lauenburg: Ossecker Wald, auf etwas feuchtem Heideboden des Gestells zwischen Jag. 15 und 16, Z. 2—3.

103. *Hypericum montanum* L. Westpr., Kr. Danziger Höhe: buschige Abhänge am Roten Fließ im Forstschutzbezirk Trampken, V. 2, Z. 2.

104. *Viola epipsila* Ledeb. Ostpr., Kr. Niederung: strauchiges Birken-Zwischenmoor am Nordrande des „Schneckenmoores“ (des nördlich der Laukne gelegenen Abschnittes des Großen Moosbruchs), Z. 4.

105. *Circaea lutetiana* L. Ostpr., Kr. Pillkallen: Forstrevier Weszkallen, Jag. 83 und 84 im Schluchtwalde an der Alxnuppe zahlreich; Forstrevier Uszballen, Jag. 60 an einer zur Szeszuppe führenden Bachschlucht, ziemlich spärlich.

106. *Epilobium obscurum* Schreb. Pommern, Kr. Lauenburg: auf feuchtem Dünensand am Ufer eines Teiches am Nordrande des Schnittbruchs bei Ossecker, V. 1, Z. 2.

107. *Chaerophyllum hirsutum* L. Westpr., Kr. Danziger Höhe: Schluchtwald am Fuße des Burgberges bei Popowken (südwestlich von Prangenau) am Rande der Stangenwalder Forst und längs des von hier zur Radaune fließenden Baches; im Forstrevier Stangenwalde im Recknitz-Tale oberhalb von Czapielken im feuchten Schluchtwalde und an quelligen Stellen des unteren Talhanges in großer Menge. Im Forstschutzbezirk Trampken am Roten Fließ und an der Kladau an ähnlichen Stellen, zahlreich; am Ostrande des Saskoschiner Waldes auf quelligem Boden, große Bestände bildend.

108. *Chaerophyllum bulbosum* L. Westpr., Kr. Danziger Höhe: am Gebüschrande in einer Bachschlucht zwischen Kl.-Trampken und Lagschau, Z. 4; Schluchtwald an der Kladau im Jag. 160 des Forstschutzbezirks Trampken, Z. 2—3; mehrfach und stellenweise zahlreich weiter abwärts am linken Ufer der Kladau bis zum Dorfe Kladau hin. Kr. Großer Werder: an offeneren Stellen der Strauchkämpen im Nogatdelta östlich von Jungfer, V. 3, Z. 4.

109. *Pleurospermum austriacum* Hoffm. Westpr., Kr. Danziger Höhe: Forstschutzbezirk Trampken, Jag. 160 an bewaldeten Hängen oberhalb der Kladau, V. 1, Z. 2—3; Forstrevier Stangenwalde, Jag. 89 im Rotbuchenhochwalde am steilen Hange einer kleinen Bachschlucht bei Kolonie Marschau, V. 1, Z. 3.

110. *Falcaria vulgaris* Bernh. Westpr., Kr. Danziger Höhe: am Rande eines Ackers zwischen Kl. Trampken und Lagschau, V. 2, Z. 4.

111. *Cnidium venosum* Koch. Ostpr., Kr. Ragnit: Forstrevier Neu-Lubönen, auf feuchtem grasigem Boden am Rande eines Grabens neben dem Gestell a a am Jag. 203, V. 1, Z. 2—3.

112. *Cenolophium Fischeri* Koch. Ostpr., Kr. Labiau: grasige Böschung des Seckenburger Kanales unweit seiner Einmündung in die Gilge bei Marienbruch, an zwei Stellen gesellig.
113. *Archangelica officinalis* Hoffm. Westpr., Kr. Großer Werder: Im Nogatdelta östlich von Jungfer von Kälberkampe bis zum Streit-haken am linken Ufer der Karstenrinne ziemlich häufig, wenn auch meist nicht in großer Zahl beisammen; auf dem Schilf- und Schlangenhaken zwischen der Karstenrinne und Westrinne weniger verbreitet.
114. *Chimaphila umbellata* (L.) Nutt. Pommern, Kr. Lauenburg: moosiger Kiefernwald im Dünengebiet nördlich von Lübtow, sparsam.\*)
115. *Pirola chlorantha* Sw. Westpr., Kr. Danziger Höhe: Forstrevier Stangenwalde am Gestell zwischen Jag. 43 und 54, ziemlich spärlich, und im Mischwalde des Forstschutzbezirkes Mallentin truppweise, doch nicht häufig.
116. *Pirola uniflora* L. Westpr., Kr. Danziger Höhe: Forstrevier Stangenwalde, im Kiefern-Buchenmischwald der Jag. 43/44 und 54/55 zwischen Heidelbeergesträuch sehr zahlreich; im Saskoschiner Wald im Rotbuchenhochwalde mehrfach, doch ziemlich sparsam. Ostpr., Kr. Pillkallen: Forstrevier Uszballen, Jag. 41 im moosigen, schattigen Fichtenhochwalde mehrfach und meist herdenweise.
117. *Chamaedaphne calyculata* Mch. Ostpr., Kr. Pillkallen: auf der Kacksche Balis auch am ganzen, an das Forstrevier Uszballen grenzenden Ostrande im Bereiche des Zwischenmoorwaldes und der Hochmoorvorzone nicht selten und stellenweise, so besonders am Südoststrande, in Menge; auch auf der Hochmoorfläche selbst an vielen Stellen und zwar mehr in nassen Schlenken, als auf Heidbulten.
118. *Lysimachia nemorum* L. Westpr., Kr. Danziger Höhe: Bachschlucht hinter Freudenthal im Olivaer Walde, V. 2, Z. 4.
119. *Limnanthemum nymphaeoides* Hoffgg. et Link. Westpr., Kr. Großer Werder: in den Mündungsarmen des Nogatdeltas bei Jungfer (z. B. Jungfersche Lake, Reiherzug, Karstenrinne) häufig und meist in großer Menge.
120. *Vincetoxicum officinale* Mch. Ostpr., Kr. Pillkallen: Forstrevier Schorellen, Jag. 46 B und 47 A an buschigen Waldrändern am Rande des Wiesentales der Meszkuppe, V. 2, Z. 3—4.
121. *Cuscuta epithimum* (L.) Murr. Ostpr., Kr. Pillkallen: trockene grasige Böschung am rechten Ufer der Alxnuppe bei der Brücke zwischen Alxnupönen und Budupönen, auf *Medicago falcata* schmarotzend, V. 1, Z. 3.

\*) Im Vergleich zur Frischen Nehrung sind die Dünenwälder jener Gegend auffallend arm an Pirolaceen.

122. *Polemonium coeruleum* L. Ostpr., Kr. Pillkallen: im Forstrevier Schorellen auch auf einer feuchten Waldwiese im Jag. 36, Z. 4.

123. *Asperugo procumbens* L. Westpr., Kr. Danzig: am Zaun im Garten der Technischen Hochschule. Kr. Danziger Höhe: Ruderalstellen in Wonneberg, Z. 3.

124. *Myosotis sparsiflora* Mikan. Westpr., Kr. Danziger Höhe: im Recknitz- (Bembnitz-)Tale zwischen Kahlbude und Louisenhof, sowie im unteren Radaunetal zwischen Prangenu und Bölkau im mäßig feuchten Schluchtwald des Talgrundes mehrfach und zahlreich; sparsamer auch im Schluchtwald am Fuße des Bürgberges von Popowken (südwestlich von Prangenu) am Rande der Stangenwalder Forst.

125. *Scutellaria hastifolia* L. Westpr., Kr. Großer Werder: buschige Grabenränder auf dem Schlangenhaken im Nogatdelta östlich von Jungfer, nicht häufig.

126. *Salvia verticillata* L. Westpr., Kr. Danziger Niederung: am Weichseldamm zwischen Gemlitz und Letzkau, V. 2, Z. 4.

127. *Linaria minor* Desf. Westpr., Kr. Danzig: adventiv auf Kiesboden im Garten der Technischen Hochschule in Langfuhr, V. 1, Z. 2.

128. *Veronica montana* L. Westpr., Kr. Danziger Höhe: Schluchtwald am Fuße des Burgberges bei Popowken (südwestlich von Prangenu) am Rande der Stangenwalder Forst, Z. 2.

129. *Digitalis ambigua* Murr. Westpr., Kr. Danziger Höhe: am Standort der vorigen auf niedrigen Hügeln, V. 3, Z. 3; buschige Bergabhänge zwischen Nawitzmühle und Kl. Kelpin, Z. 2; licht bewaldete Hänge am Roten Fließ im Forstschutzbezirk Trampken, Z. 2; Waldränder am Südabhang des Sobbowitzer Waldes, Z. 3.

130. *Mimulus luteus* L. Pommern, Kr. Lauenburg: in Wiesengräben bei Uhlingen östlich vom Sarbsker See, Z. 5.

131. *Melampyrum silvaticum* L. Westpr., Kr. Danziger Höhe: Forstrevier Stangenwalde, Jag. 55 im Kiefern-Buchenmischwald, vereinzelt. Forstschutzbezirk Trampken, an einem waldigen Abhang am Roten Fließ im Jag. 168 zahlreich, doch nur an beschränkter Stelle, spärlicher auch im Jag. 169, beide Male im Mischwalde mit vorherrschender Kiefer.

132. *Utricularia vulgaris* L. Westpr., Kr. Danziger Höhe: Schwarzer See im Bankauer Walde und Sümpfe am Nord- und Nordostufer des Ottominer Sees, Z. 5. Im Sobbowitzer Walde im Torfsee des Jag. 133, Z. 4.

133. *Utricularia intermedia* Hayne. Ostpr., Kr. Labiau: auf dem Großen Moosbruch bei Sussemilken in Torfgräben des Zwischenmoorgebietes in den Jag. 158/159 und 183 des Forstreviers Pfeil, V. 2—3, Z. 3.

134. *Utricularia ochroleuca* Hartm. Ostpr., Kr. Labiau: war auch

im Sommer 1921 in Torfgräben am Damme südlich vom Elchtal in Menge vorhanden, diesmal jedoch fast ausschließlich auf der westlichen Seite, während sie 1916 vorzugsweise auf der Ostseite wuchs.

135. *Utricularia minor* L. Ostpr., Kr. Pillkallen: in dem Hauptgraben im südöstlichen Teile der Kacksche Balis, etwa in der Übergangszone zwischen der offenen Hochmoorfläche und der Hochmoorvorzone, Z. 4.

136. *Litorella uniflora* Aschers. Pommern, Kr. Stolp: flache Wasserblänken im „Luch“ bei Rumbke westlich von Leba, Z. 5.

137. *Valeriana excelsa* Mikan. Westpr., Kr. Danziger Höhe: im unteren Radaunetal zwischen Prangenau und Bölkau mehrfach; sehr zahlreich auch am Bachufer und in feuchten Erlengebüsch des benachbarten Wiesengeländes bei Freudenthal bei Oliva.

138. *Dipsacus silvester* Huds. Westpr., Kr. Großer Werder: in den Kämpfen am linken Ufer der Karstenrinne im Nogatdelta nordöstlich von Jungfer, V. 2, Z. 2.

139. *Succisella inflexa* Beck (*Succisa australis* Rchb.). Westpr., Kr. Großer Werder: Rohr- und Weidenkämpfen auf dem Mittel- und Streithaken am Westufer der „Karstenrinne“ im Nogatdelta nordöstlich von Jungfer, besonders an etwas lichterem, grasigen Stellen und Gebüschrändern in großer Menge; in den Kämpfen des Schlangens- und Schilfhakens zwischen Karstenrinne und Westrinne zwar hin und wieder auch zahlreich, doch auf längere Strecken fehlend und im ganzen weniger verbreitet als auf dem Mittel- und Streithaken. Mit Tessoroff, der die Pflanze zuerst im Jahre 1920 im östlichen Teile des Nogatdeltas (bei Elbing) entdeckt und mich von diesem bemerkenswerten Funde brieflich in Kenntnis gesetzt hat, bin ich der Überzeugung, daß die ganze Art des Auftretens die Annahme einer neuerlichen Einschleppung und Verwilderung ausgeschlossen erscheinen läßt, daß also das Vorkommen dieser für Deutschland sonst nur noch in Schlesien als ursprünglich angegebenen Art auf spontane, sicher schon lange zurückliegende Einwanderung zurückgeführt werden muß, wobei ihr Vorkommen im Weichselgebiet Polens und Galiziens immerhin eine gewisse Verknüpfung des westpreußischen Areals mit dem sonstigen Verbreitungsgebiet ermöglicht. Auffallend ist es allerdings, daß die so reichlich auftretende Pflanze den früheren Floristen entgangen ist; indessen scheinen die ganzen Nogat-Haffkämpfen naturwissenschaftlich noch wenig erforscht zu sein, und auch Kalmuß hat, wie aus seinen Exkursionsberichten (Die Flora des Elbinger Kreises, in Schrift. d. Naturf. Ges. Danzig, N. F. VI, H. 2, 1885, p. 91—159) hervorgeht, das nur schwer zugängliche Gebiet nur wenig besucht. Er gibt nur *Succisa pratensis* für den Hirschhaken an, was auch durch von ihm

gesammelte Exemplare im Herbar des Danziger Provinzialmuseums belegt ist; daß er also unsere Pflanze nur verkannt und mit der genannten, habituell ähnlichen Art (die übrigens in dem zum Freistaat gehörigen Teil der Kämpen zu fehlen scheint) verwechselt hätte, ist ausgeschlossen; vielleicht ist sie aber, worauf ihre oben angegebene Verbreitungsweise im westlichen Teile der Kämpen hindeuten könnte, im zentralen Teile des Deltas weniger häufig. Ob die Pflanze etwa noch anderwärts im westpreußischen Weichselgebiet vorkommt, dürfte immerhin der Prüfung wert sein, wenn auch die Kämpen dort infolge der Stromregulierung sehr gelitten haben.

140. *Scabiosa ochroleuca* L. Ostpr., Kr. Pillkallen: trockene, grasige Wegböschung und Ackerraine bei der Försterei Gricklaugken, Z. 4.

141. *Campanula cervicaria* L. Westpr., Kr. Danziger Höhe: Gebüsch am Rande einer Schonung im Jag. 134 am Südabhange des Sobbowitzer Waldes, V. 1, Z. 2. Ostpr., Kr. Labiau: Forstrevier Alt-Sternberg, Jag. 156 im gemischten Hochwalde, V. 1, Z. 1.

142. *Campanula latifolia* L. Westpr., Kr. Danziger Höhe: Schluchtwald an der Kladau im Jag. 160 des Forstschutzbezirktes Trampken, Z. 3, und auch weiter abwärts in Ufergebüsch an der Kladau bis zum Dorfe Kladau hin mehrfach. Schluchtwald am Fuße des Burgberges bei Popowken (südwestlich von Prangenau) am Rande der Stangenwalder Forst, V. 1, Z. 2—3. Ostpr., Kr. Labiau: Forstrevier Alt-Sternberg, Jag. 126 im feuchten Mischwalde am Rande des Schwentje-Tales, V. 1, Z. 1.

143. *Solidago serotina* Ait. Westpr., Kr. Großer Werder: verwildert und eingebürgert am linken Ufer der Karstenrinne im Nogatdelta östlich von Jungfer, V. 1, Z. 4.

144. *Erigeron annuus* (L.) Pers. Westpr., Kr. Danzig: hat sich spontan an einer Stelle auf dürren Grasplätzen in den Gartenanlagen der Technischen Hochschule in Langfuhr eingefunden.

145. *Achillea cartilaginea* Ledeb. Westpr., Kr. Großer Werder: im Gebiet des Nogatdeltas sowohl in den Kämpen, als auch an sekundären Standorten (an Grabenrändern, z. B. zwischen Jungfer und Kälberkampe) verbreitet und zahlreich.

146. *Petasites tomentosus* D. C. Westpr., Kr. Großer Werder: in den Kämpen des Nogatdeltas östlich von Jungfer vornehmlich an subruderalen Stellen in der Nähe der Flußufer, nicht allzu häufig.

147. *Senecio barbaraeifolius* Krock. Westpr., Kr. Großer Werder: an Grabenrändern zwischen Tiegenhof und Jungfer, sowie zwischen Jungfer und Kälberkampe, ziemlich zerstreut und vereinzelt. Ostpr., Kr. Labiau: grasige Böschung des Seckenburger Kanales bei Marienbruch, V. 2, Z. 2—3.



148. *Senecio fluriutilis* Wallr. (*S. sarracenicus* Koch). Westpr., Kr. Großer Werder: am rechten Ufer der Jungferschen Lake zwischen Kl.-Mausdorfer Weide und Jungfer. Salicetum am Reiherzug bei Kälberkampe und Strauchkämpfen des Mittelhakens, Streithakens, Schlangenhakens und Schilfhakens, V. 4, Z. 3.

149. *Senecio paludosus* L. Westpr., Kr. Großer Werder: in den Weidenkämpfen des Nogatdeltas östlich von Jungfer, besonders auf dem Schlangenhaken verbreitet und zahlreich.

150. *Arctium nemorosum* Lej. Ostpr., Kr. Labiau: Forstrevier Neu-Sternberg, am Gestell zwischen den Jag. 142 und 173 im feuchten Mischwalde mehrfach und ziemlich zahlreich, sparsamer auch am Fahrwege zwischen Szargillen und Florweg; Forstrevier Mehlauken, Jag. 92 im feuchten Mischwalde, Z. 2.

151. *Cirsium acaule* (L.) All. Ostpr., Kr. Pillkallen: Böschung des Chausseegrabens bei Endruscheiten, vereinzelt.

152. *Cirsium rivulare* (Jacq.) Link. Ostpr., Kr. Pillkallen: im Forstrevier Weszkallen z. B. noch auf feuchtem, grasigem Gestell (o) zwischen Jag. 59 und 60 nahe der Alxnuppe, Z. 2.

153. *Cirsium palustre* × *rivulare*. Ostpr., Kr. Pillkallen: am gleichen Standort wie Nr. 152 in Gesellschaft der Stammarten.

154. *Sonchus paluster* L. Westpr., Kr. Großer Werder: an lichterem Stellen der Strauchkämpfen des Streithakens und Schilfhakens im Nogatdelta östlich von Jungfer ziemlich häufig.

---

## Ueber Blattkrankheiten der Platanen.

Von A. Weiße.

(Vorgetragen in der Sitzung am 15. Juni 1923.)

In diesem abnorm kühlen und feuchten Vorsommer traten an den Platanen in Groß-Berlin — es handelt sich um den Alleebaum *Platanus acerifolia* Willd. — auffallende Erkrankungen der Blätter auf. Zunächst vermutete ich, daß es sich vielleicht um Frostschäden handeln könne. Da aber in der Stadt sicher in diesem Mai keine Nachtfröste aufgetreten sind, war diese Annahme hinfällig. Herr Dr. Ulbrich, mit dem ich meine Beobachtungen besprach, meinte, daß es sich wohl um Pilzschädigungen handle. In der Tat waren die abgefallenen

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [66](#)

Autor(en)/Author(s): Wangerin Walter Leonhard

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der Verbreitung der Gefäßpflanzen im nordostdeutschen Flachlande. 1-17](#)